



Katar – Warum nur?

Die Mediatheken von ARD und ZDF sind prall gefüllt mit Dokumentationen über die Fußball-Weltmeisterschaft in Katar. Eigentlich ist alles gesagt, aber noch nicht von jedem. Selten geht es in der Berichterstattung um Fußball, sondern vielmehr um alles drumherum, vor allem natürlich um Katar und die dortigen gesellschaftlichen und politischen Verhältnisse.

Katar ist mit 11.627 qkm etwa halb so groß wie Mecklenburg-Vorpommern. Von den 2,7 Millionen Einwohnern besitzen nur zehn Prozent die Staatsangehörigkeit des Landes, der weitaus größere Teil besteht aus „Arbeitsmigranten“. 6.500 von ihnen sollen beim Aufbau der Fußballstadien gestorben sein.

Sigmar Gabriel sagt, dass wir Katar nicht nur als Tankstelle betrachten sollen, weil dort rund 13 Prozent der weltweit verfügbaren Gasvorkommen liegen. Die Schlange vor dieser Tankstelle ist aber lang, und wir stehen mittendrin. Katar ist eine lupenreine Diktatur, aber mit einer positiven Entwicklung, wie uns Herr Gabriel verrät. All das und vieles mehr haben wir inzwischen aus zahllosen Dokumentationen erfahren.

Die ARD widmet dem Thema dennoch einen ganzen langen Fernsehabend. Los geht es um 20:15 Uhr mit der Frage „Katar – Warum nur?“. „Fans und Spieler fragen sich ebenso wie der überwiegende Teil der Weltöffentlichkeit: Warum findet die Fußball-WM in diesem Jahr in Katar statt? **Thomas Hitzlsperger** als ehemaliger leidenschaftlicher Nationalspieler und Bundesliga-Manager kritisiert die WM-Vergabe – aber er resigniert nicht, er will verstehen.“

Sollten wir nach 45 Minuten immer noch nichts verstanden haben, helfen uns ab 21:00 Uhr **Frank Plasberg** und seine Gäste bei „hart aber fair“ auf die Sprünge. Neben **Thomas Hitzlsperger**, dessen Dokumentation wir zuvor gesehen haben, gehören zum Erklär-Team Sportministerin **Nancy Faeser**, **Tugba Tekkal** (Ex-Bundesligaspieler, macht einen „Spiegel“/„Spotify“-Podcast zu Katar: „Ausverkauft“), **Willi Lemke** (ehem. Manager SV Werder Bremen und ehem. UN-Sonderbotschafter Sport), und der DFB-Mediendirektor **Steffen Simon**. Mal hören, ob an irgendeiner Stelle auch über Fußball gesprochen wird.

Nach den „tagesthemen“ geht es um 22:50 Uhr weiter mit „WM der Lügen – wie die FIFA Katar schönredet.“ „Hat diese WM wirklich die Gesellschaft Katars nach vorne gebracht oder hat sie sie weiter

gespalten? Man darf Zweifel haben, ob die FIFA mit diesem Turnier tatsächlich den Fußball in der Region unterstützt hat oder ob sich der Weltverband im reichsten Land der Welt vor allem fürs Finanzielle interessiert. „WM der Lügen“ schaut hinter die Hochglanzbilder, hinterfragt die flauschigen Werbebotschaften und prüft die gutaussehenden Zahlen. Ein Faktencheck für den Fußball.“

Die beiden Dokumentationen sind vorab in der Mediathek zu sehen, „hart aber fair“ aus verständlichen Gründen erst morgen.

Höhepunkt des Abends



Um 23:20 Uhr beginnt der Höhepunkt des Abends, leider noch nicht in der Mediathek verfügbar. „*Infantinos Friseur – Leo Marchetti und die FIFA-*

Milliarden“ ist der Titel der inzwischen 13. Persiflage innerhalb **Olli Dittrichs** TV-Zyklus. „*Es gilt als offenes Geheimnis, dass FIFA-Funktionäre in entscheidenden Momenten die Hand aufhalten. Doch wie funktioniert das geheime Milliarden-geschäft Fußball? Wie schleust man Schmiergelder an den Ermittlern vorbei? Sind womöglich prominente Gesichter beteiligt, die wir alle kennen? Und wo ist vielleicht sogar die Grenze der Geschäftemacherei?*“

Wo anders als beim Friseur laufen die Fäden zusammen. **Leo Marchetti** ist der Figaro der FIFA, ob **Sepp Blatter** oder **Gianni Infantino**, alle saßen auf seinem Stuhl. Jetzt packt er aus. Uns erwartet die Enthüllung der wahren Machenschaften. Und wer danach immer noch nicht müde ist, kann sich ab 00:15 Uhr bis 02:15 Uhr die vierteilige Dokumentation „*Katar – WM der Schande*“ anschauen.

Das ganze Katar-Gejammer ist allerdings ziemlich verlogen. Alle Versuche, die Entscheidung vom 2. Dezember 2010, die WM an Katar zu vergeben, rückgängig zu machen, scheiterten. Die WM nun durch Nichtanschauen der Spiele zu boykottieren, ist lächerlich. Fußballfans werden so oder so vor der Glotze sitzen. Und wenn dies in ihrer Lieblingskneipe, die sich am TV-Boycott beteiligt, nicht möglich ist, dann eben zu Hause. ARD und ZDF übertragen live, wir haben es bezahlt, also können wir auch zuschauen. Keinem toten Arbeitsmigranten nützt jetzt noch der Boykott.

Ed Koch